

ZERTIFIZIERTE KOOPERATIONS- PARTNER

Hämatologie/Onkologie

Onkologie Dreiländereck
Onkologische Schwerpunktpraxis
Dr. Jan Knoblich
Prof. Dr. Richard Fischer
Dr. Uwe Schwindel
Dr. Gwen-Jana Töppler

Röntgenstraße 10
79539 Lörrach
T 07621/579-1570

Strahlentherapie und Radioonkologie

MVZ Lörrach – Rhenus Ronk GmbH im ambulo
Ein Unternehmen des Universitätsspital Basel (USB)
Abt. für Strahlentherapie/Radioonkologie
Dr. Andreas Stein
Ärztlicher Leiter MVZ und Leiter der Abteilung
Facharzt für Strahlentherapie

Röntgenstraße 10
79539 Lörrach
T 07621/420-520

Humangenetische Beratung

Synlab MVZ – Humangenetik
Prof. Dr. med. Jürgen Kohlhasse
Facharzt für Humangenetik

Heinrich-von-Stephan-Str. 5
79100 Freiburg
T 0761/896-4540

ZERTIFIZIERUNG DER DEUTSCHEN KREBSGESELLSCHAFT

Medizinische Qualität nach höchsten Standards

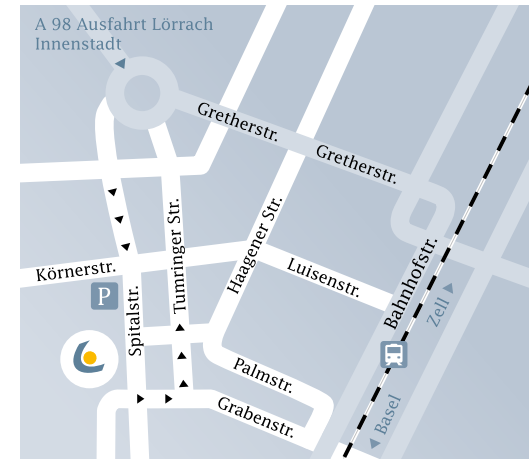
Im Interdisziplinären Darmkrebszentrum am Kreiskrankenhaus Lörrach bieten wir Patientinnen und Patienten mit Darmkrebs eine medizinische Betreuung auf höchstem wissenschaftlichen Niveau. Durch eine enge partnerschaftliche Kooperation zwischen niedergelassenen Ärzten, unseren spezialisierten Fachabteilungen, der Pathologie der Universität Freiburg, onkologischer Fachpflege, Psychoonkologie und einem strukturierten soziodienstlichen Netzwerk gewährleisten wir eine umfassende Betreuung für Betroffene und deren Angehörige.

Das Zentrum wurde im November 2014 erstmals von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Die jährlichen Überwachungsaudits der DKG garantieren eine anhaltend hohe Behandlungsqualität.



 KLINIKEN DES
LANDKREISES LÖRRACH

www.klinloe.de

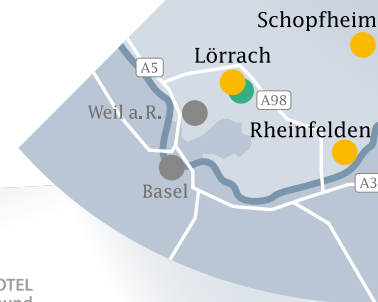


Kreiskrankenhaus Lörrach

Zertifiziertes Darmkrebszentrum
Spitalstraße 25
79539 Lörrach

Darmsprechstunde
Viszeralchirurgie, PD Dr. Christian Hamel
Sekretariat Frau Mastroguiseppe
T 07621/416-8259

Weitere Informationen:
www.osploe.de



03.2021/1.000

 KLINIKEN DES
LANDKREISES LÖRRACH

ZERTIFIZIERTES DARMKREBSZENTRUM

Kreiskrankenhaus Lörrach



BEI FRÜHZEITIGER ERKENNUNG GUTE HEILUNGSCHANCEN

Darmkrebs gehört zu den drei häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen und Männern in Deutschland. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts erkranken pro Jahr rund 33.000 Männer und 28.000 Frauen an Darmkrebs.

Wird eine Darmkrebserkrankung frühzeitig entdeckt, können viele Betroffene geheilt werden. Erschwert wird dies aber durch die Tatsache, dass der Krankheitsverlauf in den frühen Phasen keine oder nur wenige Symptome mit sich bringt. Deshalb sind Vorsorgeuntersuchungen von herausragender Bedeutung.

Im Rahmen der Krebsfrüherkennung der gesetzlichen Krankenversicherung haben Sie im Alter zwischen 50 und 54 Jahren Anspruch auf einen jährlichen Stuhltest. Männern wird zudem deshalb ab 50, Frauen ab 55 Jahren empfohlen, eine Darmspiegelung durchführen zu lassen. Diese ist noch zuverlässiger als der Stuhltest und Krebsvorstufen, etwa Polypen, können sofort entfernt werden. Bei unauffälligem Befund muss sie erst nach 10 Jahren wiederholt werden.

In den meisten Fällen lässt sich keine einzelne Ursache für die Krebsentstehung benennen. Bestimmte Ernährungs- und Lebensgewohnheiten erhöhen jedoch das persönliche Risiko, an Darmkrebs zu erkranken. In manchen Familien sind mehrere Angehörige von einer Tumorerkrankung betroffen, nicht selten treten die Tumoren dabei in jüngerem Lebensalter auf.

Schätzungen zufolge sind insgesamt etwa drei bis fünf Prozent aller Darmkrebserkrankungen auf nachweisbare Genveränderungen zurückzuführen. Für Familien, die mit einer Tumorerkrankung belastet sind, beginnen die Vorsorgeintervalle häufig früher. Hier besteht die Möglichkeit einer humangenetischen Beratung durch unseren Netzwerkpartner Prof. Dr. Jürgen Kohlase.

**Jetzt
untersuchen
lassen!**

UNSERE ABTEILUNG

Beste Voraussetzungen für Diagnostik und Therapie

In der Behandlung von Darmkrebs haben sich die Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahren erheblich verbessert. Unser Darmkrebszentrum hat sich gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern auf die interdisziplinäre Behandlung von Darmkrebs fokussiert. Es bietet damit Patienten mit Darmkrebs (Dickdarm und Mastdarm) eine hochspezialisierte, umfassende und integrierte Versorgung.

Diagnostik und Therapie basieren auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den jeweils aktuell gültigen Leitlinien. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fachabteilungen des Kreiskrankenhauses Lörrach (Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Klinik für Innere Medizin mit den Abteilungen Gastroenterologie und Onkologie sowie die Palliativmedizin und das Zentrum für Radiologie) den niedergelassenen Kollegen der Onkologie und Strahlentherapie (Onkologie Dreiländereck und MVZ Strahlentherapie) sowie weiteren Partnern, den ambulanten Diensten und den Selbsthilfegruppen.

Diese enge Kooperation ist die Grundlage für eine individuell auf die Bedürfnisse des einzelnen Patienten abgestimmte Behandlung.



UMFASSENDE UND INTEGRIERTE VERSORGUNG SCHAFFT VERTRAUEN

Sie werden auf unseren Stationen von erfahrenen Schwestern und Pflegern betreut. Für spezielle onkologisch-pflegerische Fragestellungen steht Ihnen der onkologische Fachkrankenpfleger [Benjamin Riebl](#) zur Seite.

Erfordert die Behandlung den Einsatz eines Stomas, d. h. eines künstlichen Darmausgangs, hilft unser Stomateam, den richtigen Umgang zu erlernen und Berührungsängste abzubauen.

Eine Krebsdiagnose erschüttert die Patienten und Angehörige zutiefst. Ängste und existenzielle Sorgen belasten zusätzlich. Hier bietet unsere Psychoonkologin Gespräche und professionelle Hilfestellung zur Krankheitsbewältigung an.

Unsere Ernährungsberaterinnen stehen Ihnen mit Empfehlungen zu einer auf Ihre persönliche Situation zugeschnittenen Ernährung zur Verfügung.

Leiter des Darmkrebszentrums ist [Dr. Igor Maul](#) (Foto links), Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie unter der Leitung von [PD Dr. Christian Hamel](#) (Foto Mitte), der stellvertretende Leiter ist [PD Dr. Volker Brass](#) (Foto rechts), Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, Abteilung für Gastroenterologie. Die Koordination erfolgt durch den Onkologischen Schwerpunkt.

Gerne stellen wir auch den Kontakt zu Selbsthilfegruppen her, insbesondere zur Deutschen ILCO e.V.

IHR WEG ZU UNS

Wurde bei Ihnen die Diagnose Darmkrebs gestellt, rufen Sie oder Ihr Hausarzt die [Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Kreiskrankenhaus Lörrach](#), T 07621/416-8259, an und lassen sich einen Termin in unserer Darmsprechstunde geben. Damit wir Ihnen möglichst rasch helfen können, ermöglichen wir kurzfristige Termine mit nur wenigen Tagen Wartezeit.

TUMORKONFERENZ: INTERDISZIPLINÄRE FACH- KOMPETENZ FÜR EINE OPTIMALE BEHANDLUNG

Die jeweilige Behandlung wird vor Therapiebeginn in unserer wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz festgelegt. Auch Änderungen im Krankheitsverlauf werden dort besprochen. Somit ist garantiert, dass alle wichtigen Therapieentscheidungen durch Experten aus Chirurgie, Gastroenterologie, Onkologie, Pathologie, Radiologie und Strahlentherapie der beteiligten Kooperationspartner (Kliniken des Landkreises Lörrach, Praxis für Onkologie Dreiländereck, Universitätsklinik Freiburg, Radioonkologie des MVZ Lörrach) auf einer breiten interdisziplinären Basis nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und unter Berücksichtigung der individuellen Situation des Patienten getroffen werden.

Auch für unsere Zuweiser und Hausärzte besteht die Möglichkeit, ihre Patienten in der Tumorkonferenz vorzustellen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf: [Zentrumskoordinatorin Petra Uhlemann](#), T 07621/416-8211



BEI FRÜHZEITIGER ERKENNUNG GUTE HEILUNGSCHANCEN

Darmkrebs gehört zu den drei häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen und Männern in Deutschland. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts erkranken pro Jahr rund 33.000 Männer und 28.000 Frauen an Darmkrebs.

Wird eine Darmkrebserkrankung frühzeitig entdeckt, können viele Betroffene geheilt werden. Erschwert wird dies aber durch die Tatsache, dass der Krankheitsverlauf in den frühen Phasen keine oder nur wenige Symptome mit sich bringt. Deshalb sind Vorsorgeuntersuchungen von herausragender Bedeutung.

Im Rahmen der Krebsfrüherkennung der gesetzlichen Krankenversicherung haben Sie im Alter zwischen 50 und 54 Jahren Anspruch auf einen jährlichen Stuhltest. Männern wird zudem deshalb ab 50, Frauen ab 55 Jahren empfohlen, eine Darmspiegelung durchführen zu lassen. Diese ist noch zuverlässiger als der Stuhltest und Krebsvorstufen, etwa Polypen, können sofort entfernt werden. Bei unauffälligem Befund muss sie erst nach 10 Jahren wiederholt werden.

In den meisten Fällen lässt sich keine einzelne Ursache für die Krebsentstehung benennen. Bestimmte Ernährungs- und Lebensgewohnheiten erhöhen jedoch das persönliche Risiko, an Darmkrebs zu erkranken. In manchen Familien sind mehrere Angehörige von einer Tumorerkrankung betroffen, nicht selten treten die Tumoren dabei in jüngerem Lebensalter auf.

Schätzungen zufolge sind insgesamt etwa drei bis fünf Prozent aller Darmkrebserkrankungen auf nachweisbare Genveränderungen zurückzuführen. Für Familien, die mit einer Tumorerkrankung belastet sind, beginnen die Vorsorgeintervalle häufig früher. Hier besteht die Möglichkeit einer humangenetischen Beratung durch unseren Netzwerkpartner Prof. Dr. Jürgen Kohlhase.

Jetzt untersuchen lassen!

UNSERE ABTEILUNG

Beste Voraussetzungen für Diagnostik und Therapie

In der Behandlung von Darmkrebs haben sich die Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahren erheblich verbessert. Unser Darmkrebszentrum hat sich gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern auf die interdisziplinäre Behandlung von Darmkrebs fokussiert. Es bietet damit Patienten mit Darmkrebs (Dickdarm und Mastdarm) eine hochspezialisierte, umfassende und integrierte Versorgung.

Diagnostik und Therapie basieren auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den jeweils aktuell gültigen Leitlinien. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fachabteilungen des Kreiskrankenhauses Lörrach (Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie und Klinik für Innere Medizin mit den Abteilungen Gastroenterologie und Onkologie sowie die Palliativmedizin und das Zentrum für Radiologie) den niedergelassenen Kollegen der Onkologie und Strahlentherapie (Onkologie Dreiländereck und MVZ Strahlentherapie) sowie weiteren Partnern, den ambulanten Diensten und den Selbsthilfegruppen.

Diese enge Kooperation ist die Grundlage für eine individuell auf die Bedürfnisse des einzelnen Patienten abgestimmte Behandlung.



UMFASSENDE UND INTEGRIERTE VERSORGUNG SCHAFFT VERTRAUEN

Sie werden auf unseren Stationen von erfahrenen Schwestern und Pflägern betreut. Für spezielle onkologisch-pflegerische Fragestellungen steht Ihnen der onkologische Fachkrankenschwester [Benjamin Riebl](#) zur Seite.

Erfordert die Behandlung den Einsatz eines Stomas, d. h. eines künstlichen Darmausgangs, hilft unser Stomateam, den richtigen Umgang zu erlernen und Berührungspunkte abzubauen.

Eine Krebsdiagnose erschüttert die Patienten und Angehörige zutiefst. Ängste und existenzielle Sorgen belasten zusätzlich. Hier bietet unsere Psychoonkologin Gespräche und professionelle Hilfestellung zur Krankheitsbewältigung an.

Unsere Ernährungsberaterinnen stehen Ihnen mit Empfehlungen zu einer auf Ihre persönliche Situation zugeschnittenen Ernährung zur Verfügung.

Leiter des Darmkrebszentrums ist [Dr. Igor Maul](#) (Foto links), Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie unter der Leitung von [PD Dr. Christian Hamel](#) (Foto Mitte), der stellvertretende Leiter ist [PD Dr. Volker Brass](#) (Foto rechts), Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, Abteilung für Gastroenterologie. Die Koordination erfolgt durch den Onkologischen Schwerpunkt.

Gerne stellen wir auch den Kontakt zu Selbsthilfegruppen her, insbesondere zur Deutschen ILCO e.V.

IHR WEG ZU UNS

Wurde bei Ihnen die Diagnose Darmkrebs gestellt, rufen Sie oder Ihr Hausarzt die [Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Kreiskrankenhaus Lörrach](#), T 07621/416-8259, an und lassen sich einen Termin in unserer Darmsprechstunde geben. Damit wir Ihnen möglichst rasch helfen können, ermöglichen wir kurzfristige Termine mit nur wenigen Tagen Wartezeit.

TUMORKONFERENZ: INTERDISZIPLINÄRE FACH-KOMPETENZ FÜR EINE OPTIMALE BEHANDLUNG

Die jeweilige Behandlung wird vor Therapiebeginn in unserer wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz festgelegt. Auch Änderungen im Krankheitsverlauf werden dort besprochen. Somit ist garantiert, dass alle wichtigen Therapieentscheidungen durch Experten aus Chirurgie, Gastroenterologie, Onkologie, Pathologie, Radiologie und Strahlentherapie der beteiligten Kooperationspartner (Kliniken des Landkreises Lörrach, Praxis für Onkologie Dreiländereck, Universitätsklinik Freiburg, Radioonkologie des MVZ Lörrach) auf einer breiten interdisziplinären Basis nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und unter Berücksichtigung der individuellen Situation des Patienten getroffen werden.

Auch für unsere Zuweiser und Hausärzte besteht die Möglichkeit, ihre Patienten in der Tumorkonferenz vorzustellen. Bitte nehmen Sie Kontakt auf: [Zentrumskoordinatorin Petra Uhlemann](#), T 07621/416-8211

